ASK Marienthal : Casino Baden 3 : 0 (2 : 0)

Geschrieben von: askAdmin
Sonntag, den 02. Oktober 2016 um 19:51 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 02. Oktober 2016 um 22:16 Uhr



Marienthal besiegt Baden mit starker Leistung!

Am vergangenen Freitagabend durfte der ASK Marienthal die Mannschaft aus Baden auf eigener Anlage begrüßen. Casino Baden legte bisher eine gute Saison hin und lag punktegleich mit den drittplatzierten Marienthalern auf Tabellenrang 5.

Von der ersten Minute an entwickelte sich eine interessante und flotte Partie! Bereits in der 4. Minute stürmte der torgefährliche Mittelfeldmann Ulrich Datler auf den gegnerischen Kasten zu, blieb cool und lupfte den Ball gekonnt über den Badener Torhüter zum 1 : 0 für Marienthal - ein Auftakt nach Maß für die Blau-Weißen. Selbstsicher durch den frühen Führungstreffer spielten die Marienthaler guten Fußball und waren die bessere von zwei guten Mannschaften. Immer wieder kombinierte man gefällig und hatte die eine oder andere Torchance. Aber die Gäste aus Baden versteckten sich keineswegs, spielten gut mit und zeigten sich gegenüber der Vorsaison ganz klar verbessert. Doch die verletzungsbedingt neu formierte Verteidigungsreihe mit Oliver Jansa und Mario Breuer auf den Außenpositionen bzw. Mario Silberbauer und Alexander Blaha als Innenverteidiger harmonierten tadellos und hielten die Badener Offensivkräfte gut in Schach. In der 28. Minute drang Marienthal zum wiederholten Mal in den Badener Strafraum, ein Spieler der Heimischen kam zu Fall und der Schiedsrichter zeigte auf den Elfmeterpunkt. Goalgetter Christoph Knaller legte sich das Leder zurecht, verlud den Badener Schlußmann und stellte souverän auf 2 : 0 für Marienthal. Trotz des Rückstandes wehrten sich die Badener tapfer und suchten die Chance auf den Anschlußtreffer, doch die Marienthaler hatten einen guten Tag erwischt und zeigten eine sehr gute erste Halbzeit. Vor der Pause mußte der quirlige Marcel Pavlovic verletzt vom Feld - der einzige Wermutstropfen in Durchgang 1. Der ASK Marienthal führte zur Halbzeit nicht unverdient mit 2 : 0 gegen gute Badener.

Nach dem Seitenwechsel zog sich Marienthal etwas zurück und die Badener erarbeiteten sich mehr Ballbesitz! Dank einer guten Defensivleistung kamen die Gäste allerdings kaum zu brauchbaren Torchancen. Die Marienthaler lauerten auf die Konterchance, um mit einem weiteren Treffer den Deckel draufzumachen. Doch leider spielte man die sich bietenden Möglichkeiten zu unpräzise aus! Jedenfalls sahen die Zuschauer ein schnelles Spiel und kamen somit sicherlich auf ihre Rechnung, wobei Torchancen in der zweiten Halbzeit eher Mangelware waren. Jedoch blieb es zu jeder Zeit spannend, denn die Badener bemühten sich redlich, den Anschlußtreffer zu erzielen, aber die Marienthaler Defensive spielte stark. Allmählich ließen bei den Badenern die Kräfte langsam nach und auch der Glaube ein Tor zu erzielen schwand minütlich. Aus den zahlreichen Standardsituationen konnten beide Teams kein Kapital schlagen! Die Uhr lief unaufhaltsam herunter und die Marienthaler machten keinen Fehler. In der 89. Minute sahen die Zuschauer das Highlight der Partie: Nach einer zu kurzen Faustabwehr des Badener Tormanns nahm sich Mittelfeldmann Ilkay Zorlu ein Herz und zog direkt aus 35 Metern ab. Zorlu's Schuss wurde noch leicht abgefälscht, flog jedoch über den Badener Torhüter in das verweiste Tor zum 3 : 0 - ein herrlicher Treffer. Ein würdiger Schlußpunkt einer guten Partie! Kurz darauf beendete der Schiedsrichter das Spiel, Marienthal siegte - vielleicht etwas zu hoch - mit 3 : 0. Dank der guten ersten Halbzeit geht der Sieg auf jeden Fall in Ordnung!

Die Marienthaler Elf schob sich in der Tabelle einer heuer sehr ausgeglichenen Gebietsliga Süd/Südost auf den hervorragenden zweiten Platz vor! Man liegt nun nur noch zwei Punkte

hinter Leader Ortmann, das überraschend eine 0 : 1 Heimniederlage gegen Trumau hinnehmen mußten. Marienthal hält nun bei 13 Punkte, genausoviele wie die Teams aus Breitenau und Kleinneusiedl. In der nächsten Runde muß der ASK Marienthal auswärts in Katzelsdorf antreten, also wieder eine schwierige, aber nicht unlösbare Aufgabe ...